Ich habe etwas gelernt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475094

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das feine Haus

Politik ist zuweilen ein Narrenhaus,
staffiert mit vielerlei Tücken.
Man geht verkehrt durch die Türen hinaus.
Die Hände sind schmutzig vom vielen Drücken.
Die Böden sind alle doppelt gebaut,
doch die Wände haben Ohren.
Die Spiegel spiegeln, was keiner geschaut.
Wer auf dem Marmor glitscht, ist verloren.

O bitte, es ist ein feines Haus
mit geschlossenen Fensterläden.
Im Keller gehn Spinnen ein und aus,
die weben verzwickte graue Fäden.

Die Narren tragen Zylinder und Frack,
die kleinen wie die großen;
es klimpert, greifen sie in den Sack,
oft stehn sie in Generalstabshosen.
Was einer sagt, gilt nicht für lang —
um die Ecken pfeift der Wind.
Kanonendonner klingt wie Gesang,
wenn die Umstände dafür günstig sind.

O. B.

Der neue Daniel

Der Lehrer erzählte in einer Religionsstunde die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Eine Woche später — es war in den Tagen der politischen Hochspannung und Münchenerkonferenz — wollte der Lehrer wissen, was er in der letzten Religionsstunde besprochen habe. Nach einer sichtbaren Ratlosigkeit in der Klasse schießt plötzlich die Hand des kleinen Fritz empor. Stolz, als Einziger etwas zu wissen, erhebt er sich auf das Zunicken des Lehrers und erklärt: «Wir nahmen das letzte Mal die Geschichte von Daladier in der Löwengrube durch!» E. R.

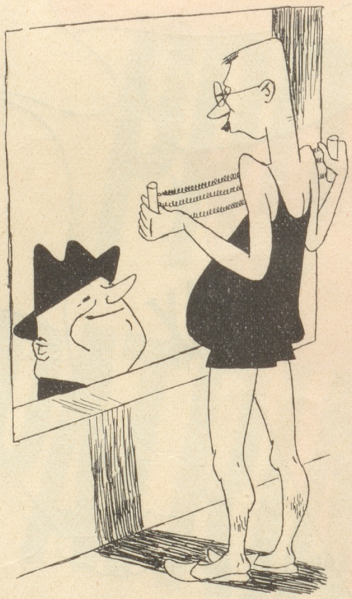
Anschauungs-Unterricht

Ein Sudetendeutscher, der von einem Journalisten gefragt wird, ob er glaube, daß er es bei Deutschland besser habe, sagte: «Ganz bestimmt!» Auf die Frage, wieso er so überzeugt sei, antwortete er lachend: «Ich habe doch Göring im Bilde gesehn!» K.N.

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend
Chianti-Import seit 1867
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Büchi



«So so, Herr Meier, Sie triebed au e chli moderni Politik!»
«? - ? ? ? - - - ?»
«Immer e chli Schpannig und dänn wieder Entschpannig!»

Gastronomisches

Man dürfte Tischreden nur bei der Eisspeise erlauben. Die kann ruhig kalt werden.

Wenn du eine gute Köchin hast, lieben dich deine Brüder und Schwäger. Wenn die Köchin noch hübsch ist, kommen auch deine Neffen gerne ins Haus. Aleb

Kein Schüttelreim

(aber zeitgemäß)

Erst glaubt' ich fest, ich hätte ein Gewinnlos;
Dann aber war es leider doch gewinnlos!

Hez

Etwas für Aspiranten

«Waisch, wie de in der Schwizerarmee am beschte kasch avangsiere?»
«Wenn de zum Film gohsch!»

Häusi

Ich habe etwas gelernt

Schlich ein Mann in Nachbars Garten
Seinen Obstertrag zu stehlen.
Nachbar wollte ihn verschwarten,
Doch ich ging, ihm zu befehlen:
Halt! um Unrecht zu vermeiden,
Will den Fall ich so entscheiden
Wie ich's von den Großen lernte:
Ich verschenk ihm Deine Ernte!

Celi

Von meinem Sauserbummel

Bei einem währschaften Landgasthof vorbeikommend, lockte mich da an einem der Fenster ein Plakätchen: «Güggeli!» Für meinen bäumigen Hunger fand ich das für das Richtige, und trat ein. Bei der ländlich/sittlichen Serviertochter bestellte ich einen Halben Sauser, und frug sie orientierungshalber: «Fräulein, händ Sie Güggeli vom Grill?» Antwortet sie: «Nei, vom Nochbur!» Kari

WHITE HORSE WHISKY
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau